

Schulnachrichten.

I. Verordnungen der Schulbehörden.

Auf den Bericht der Direction vom 5. März 1870 und nach der Erkrankung des Directors den Anträgen des Oberlehrers Hrn. Dr. Craemer entsprechend genehmigte ein Rescript des Rheinischen Provinzial Schul-Collegiums vom 12. Mai den Lectionsplan der Realschule und des Gymnasiums während des Schuljahres 1870/71, sowie die durch die Beurlaubung des Directors erforderlichen Modificationen. Auf die Berichte der stellvertretenden Direction vom 24. Mai, 7. Juni und 14. Juni bestätigte Königl. Prov. Schul-Coll. durch Rescripte vom 28. Mai und 23. Juni 1870 die Lehrpensa der Realschule und des Gymnasiums während des laufenden Schulcursus. Eine durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 1. Juli mitgetheilte Verfügung des Unterrichtsministeriums vom 18. Juni 1870 bestimmt in Ergänzung des Reglements vom 29. März 1866, dasz die Kenntnis der ersten nothwendigen Hilfsleistungen in Fällen von Körperverletzungen, da sie im Interesse des Turnbetriebes und der turnenden Jugend nicht zu entbehren sei, vom Jahre 1871 ab bei den Turnlehrerprüfungen unbedingt gefordert werden solle. Ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 1. Juli 1870 setzt die Herbstferien für das laufende Schuljahr dahin fest, dasz der Unterricht am 31. August eingestellt werde, die Aufnahmeprüfung am 5. und 6. October stattfinde und der Unterricht am 7. October wieder beginne. Ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 16. Juli 1870 ermächtigt für den Fall dasz in den Grenzstrichen der Provinz durch die Wechselfälle des eben ausgebrochenen Krieges vorübergehend die Verbindung mit der Provinzialbehörde unterbrochen werden möchte, die Direction, alles, auch was sonst der höhern Genehmigung bedürfe, interimistisch und unter Vorbehalt späterer Berichterstattung anzuordnen, wie sie es nach Berathung mit dem Lehrercollegium nothwendig erachten würde, um der Aufgabe der Anstalt zu entsprechen. Ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 20. Juli 1870 veranlaszt die Direction, bei den noch nicht zum Abschluss gediehenen Maturitätsprüfungen von Individuen, welche in das Heer einzutreten gedächten, nach Anleitung des Erlasses Sr. Excellenz des Hrn. Minister v. Mühler vom 19. d. M. zu verfahren und mit den

Primanern, welche entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die bezüglichen Militairpapiere sich ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen, sogleich und unter Erlass der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung abzuhalten. Eine durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 28. Juli mitgetheilte Verfügung des Unterrichtsministeriums vom 25. Juli 1870 ermächtigt die Provinzial Schul-Collegien, auch die Primaner von Gymnasien und Realschulen, welche, obwohl erst im dritten Semester des Primacursus, mit Genehmigung ihrer Eltern bei der gegenwärtigen Mobilmachung in die Armee einzutreten beabsichtigen, baldigst, jedoch ohne Erlass der schriftlichen Prüfung, zu einer Maturitätsprüfung zuzulassen. Unter Bezugnahme auf die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 22. Juli benachrichtigte ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 30. Juli 1870 die Direction, dasz der General der Infanterie, Herwarth von Bittenfeld, zum Generalgouverneur des 7. 8. und 11. Armee-Corps mit dem Sitze zu Coblenz ernannt sei. Ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 8. August 1870 erinnert daran, dasz nur mit Genehmigung des Provinzial-Schul-Collegiums und nach vorheriger Berichterstattung des Directors Schullocale zu andern als Schulzwecken benutzt werden dürfen, wie denn auch neuerdings unter dem 30. Juli d. J. des Hrn. Minister v. Mühler Exc. auf eine Anfrage wegen Benutzung eines Schulgebäudes zu einem Lazareth eröffnet habe, dasz, wo nicht durch die unmittelbare Einwirkung des Krieges die Thätigkeit einer Anstalt inhibiert werde, dieselben im Hinblick auf das Bedürfnis der Gegenwart und der Zukunft in ungestörtem Betriebe zu erhalten wären. Auf die Berichte der Direction vom 17. Juli, 27. Juli und 4. August genehmigte Königl. Prov. Schul-Coll. durch Rescripte vom 30. Juli und 8. August 1870 die durch die Einberufung des Oberlehrers Hrn. Dr. Wetzel, des ordentlichen Lehrers Hrn. Dr. Hickethier und des Lehrers der Vorschule Hrn. Vosz erforderlichen Modificationen des Lectionsplans und der Lehrpensa. Eine Verfügung des Prov. Schul-Coll. vom 23. September 1870 veranlaszte die Direction, ein Verzeichnis der Gymnasialschüler, welche auf Grund des Ministerialerlasses vom 19. Juli d. J. und nach bloz abgelegter mündlicher Prüfung das Abiturientenzeugnis erhalten haben, mit Angabe des Lebensalters, des Standes der Väter und ob der Eintritt in das Heer freiwillig oder infolge einer Einberufung erfolgt sei, baldigst einzureichen. Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 20. September 1866 erinnerte ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 18. October 1870 an den tabellarischen Nachweis der im Falle einer Mobilmachung als unabhkömmlich zu bezeichnenden militairpflichtigen Lehrer. Auf den Wunsch des Prof. C. v. Leutsch zu Göttingen, welcher ein Verzeichnis der in dem gegenwärtigen Kriege mitkämpfenden Philologen in seinem philologischen Anzeiger aufzustellen beabsichtigt, empfiehlt ein Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 24. November 1870 der Direction, die Namen der dem Lehrercollegium angehörenden Mitkämpfer mit Angabe der erforderlichen Notizen einzusenden. Im Auftrage des Hrn. Minister v. Mühler Exc. bringt eine Circularverfügung vom 19. December 1870 die Bestimmung der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 A I § 3, nach welcher der Cursus der Realtertia, um das Pensum der Klasse mit Gründlichkeit zu absolvieren, in der Regel auf zwei Jahre sich

ausdehnen soll, den Realschul-Directoren um so mehr in Erinnerung, als gegenwärtig auch die rheinischen Gymnasien in derselben Beziehung die allgemeine Ordnung zu befolgen angewiesen sind. Auf den Bericht der Direction vom 17. December genehmigte ein Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 19. December 1870 die interimistische Wahrnehmung des Religionsunterrichtes in Realprima und Realsecunda durch den Pastor Hrn. Weber bis zum Schluß des Wintersemesters 1870/71. In Ergänzung des Reglements vom 6. October 1859 gewährt eine durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 22. December mitgetheilte Verordnung des Unterrichtsministeriums vom 7. December 1870 den Realschulen 1. O. eine zwiefache Erweiterung der mit ihrem Abiturientenexamen bisher verbundenen Berechtigungen: sie hebt die beschränkenden Formen, unter welchen den Realschulabiturienten bisher die Zulassung zu den Universitätsstudien gestattet war, insoweit auf, dasz hinfort die Realschulen 1. O. berechtigt sein sollen, ihre Schüler, welche ordnungsmäßig ein Zeugnis der Reife erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen, und dasz ein solches Zeugnis in Bezug auf Immatriculation und die demnächstige Inscription jedoch nur bei der philosophischen Facultät dieselbe Gültigkeit habe, wie die Gymnasialzeugnisse der Reife; sie gestattet, was die späteren Staatsprüfungen betrifft, auch den Schulamtsandidaten, welche eine Realschule 1. O. besucht und nach Erlangung eines von derselben ertheilten Zeugnisses der Reife ein akademisches Triennium vollendet haben, die Absolvierung eines Examens pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neuern Sprachen, jedoch mit der Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- und höhere Bürgerschulen und unter Bevorzugung ehemaliger Gymnasialschüler bei der Anstellung als Lehrer der neuern Sprachen. Ein Rescript des Prov. Schul-Coll. vom 2. Januar 1871 benachrichtigte die Direction, dasz der Lehrer der Vorschule Aug. Vosz für das Jahr 1871 und im Falle einer Einberufung zum Heeresdienste als unabkömmlich anerkannt wäre. Eine durch Circularrescript des Prov. Schul-Coll. vom 14. Januar mitgetheilte Verfügung des Unterrichtsministeriums vom 11. Januar 1871 gestattete, zu Gunsten der Primaner höherer Schulen, welche sich überhaupt dem Militairstande widmen wollen, die im Juli v. J. für die Beschleunigung des Abiturientenexamens getroffenen Masznahmen, jedoch ohne Erlasz der schriftlichen Prüfung, wieder eintreten zu lassen. Nach einer Verfügung des Prov. Schul-Coll. vom 4. Februar 1871 sind 315 Exemplare des Osterprogramms bis zum 15. April d. J. der Behörde einzusenden.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

Bei den mannigfachen und tiefgreifenden Behinderungen, welche während des abgelaufenen Schuljahres der Unterricht durch Krankheiten innerhalb des Lehrercollegiums und vornämlich seit Juli v. J. durch die Einberufung mehrerer Lehrer erfahren, konnte, wie die nachfolgenden Uebersichten der Lehrpensa und des Lectionsplans nachweisen, die wissenschaftliche Aufgabe der Schule, auch bei der willigsten Hingabe der Arbeiter

an den vermehrten Pflichtenkreis, nicht ohne nachtheilige Combinationen der Parallelklassen der Realsecunda und nur unter Verkürzung der einzelnen Unterrichtsgegenständen zugewiesenen Lehrstunden gelöst werden.

A. Lehrpensa.

Realprima.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Ausgew. Abschn. des Evangel. Johannis. Leben Jesu. Die Lehre von Christi Person u. Werk. Katholische Religionslehre 2 Std. Die Lehre von der Offenbarung, von Gott, der Kirche, den Sacramenten u. den letzten Dingen. Deutsch 3 Std. Uebersichten aus der Geschichte der deutschen Litteratur. Lectüre: Abhandlungen bes. von Lessing u. Schiller u. dramatische Dichtungen nam. Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Götz von Berlichingen, Schillers Maria Stuart u. Uhlands Herzog Ernst. Uebungen im Disponieren, Aufsätze¹⁾ u. Vorträge. Lateinisch 3 Std. Wiederholungen aus der Syntax. Lectüre: Sallust. de coniur. Catil.; Cic. oratt. in C. Catil.; Vergil. Aen. I. VII u. VIII. Memorieren ausgew. poetischer Stücke. Franzoesisch 4 Std. Wiederholung u. Erweiterung des gramm. Cursus im Anschl. an Borels Gramm. Lectüre ausgew. Abschnitte der Chrestom.; nachher Corneilles Cinna. Exercitien abw. mit Extemporalien, Aufsätze²⁾ u. Vorträge. Uebungen im Sprechen. Englisch 3 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus u. Elemente der englischen Dichtersprache nach Fölsings Lehrbuch Th. 2. Lectüre ausgew. Gedichte u. prosaischer Abschn. aus Herrigs Handb.; nachher Shakespeare's Coriolanus. Exercitien abw. mit Extemporalien, Aufsätze³⁾ u. Vorträge. Uebungen

¹⁾ Themata der deutschen Aufsätze: 1. Kleider machen Leute. 2. Roms Gründung u. erstes Wachsthum. Nach Sallust. de coniur. Catil. cap. VI—IX. 3. Die erste Rede Catilinas an seine Mitverschworenen. Sall. de coniur. Catil. cap. XX. 4a. „Thu, was du kannst, und lasz das andere dem, der's kann! Zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann.“ Klassenarbeit. 4b. Inhaltsübersicht von Lessings Minna v. Barnhelm. 5. Inwiefern ist Lessings Minna v. Barnhelm ein nationales Drama? 6. Homo non sibi natus, sed patriae. Chrie. 7. Götz vor den kaiserlichen Räten in Heilbronn. Schilderung u. Charakteristik. 8. „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben geglaubt u. erkannt, dasz du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ Ev. Joh. 6, 68—69. 9. Der Schild des Aeneas. Uebersetzung von Verg. Aen. VIII, 690—731. 10. Die Fabel in Schillers Braut von Messina. 11. „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.“ Klassenarbeit. 12. Charakteristik der Hauptpersonen in Uhlands Herzog Ernst.

²⁾ Themata der franzoesischen Aufsätze: 1. Christophe Colomb à Barcelone. 2. Le siège de Magdebourg en 1631. 3. Le savetier et le financier. 4. Auguste, empereur romain. 5a. Oliver Cromwell. 5b. Le berger. 6. L'analyse du premier et du deuxième acte de Cinna. 7. Rodolphe I de Habsbourg, empereur d'Allemagne. 8. Dialogue entre Auguste et Cinna. Act. V. sc. 1.

³⁾ Themata der englischen Aufsätze: 1. The last days of the duke of Monmouth. 2. The eve of Waterloo. 3. Description of the German towns in the middle-ages. 4. The state of Germany after the thirty-years war. 5. The discovery of the new world. 6. Coriolanus. 7. Gregory VII. 8. The royal proclamation of the 18. of January 1871.

im Sprechen. Geographie u. Geschichte 3 Std. Europa in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte des Mittelalters bes. französische, englische u. deutsche. Naturwissenschaften 6 Std. Mineralogie u. ausgew. Abschnitte der Geologie u. Geognosie. Optik u. Akustik. Mathematische Geographie. Schwermetalle. Abschnitte aus der organischen Chemie u. der chemischen Technologie; praktische Uebungen. Mathematik u. Rechnen 5 Std. Elemente der beschreibenden Geometrie; analytische Geometrie; Kettenbrüche; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten u. des dritten Grades nach der cardanischen Formel; Progressionen; combinatorische Analytik; binomischer Satz; Rentenrechnung; Mischungsrechnung; Wechselrechnung; Calculationen; Contocorrenten; Staatspapiere u. Actien. Zeichnen 3 Std. Ausführung von Ornamenten, Köpfen, Blumen u. Landschaften in verschiedenen Manieren. Zeichnen nach Gyps. Zeichnen u. Aufnehmen einfacher Maschinen u. baulicher Gegenstände. Schattenconstructionslehre. Perspective. Singen 1 Std. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Gymnasialprima.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Ausgew. Abschn. des Evangel. Johannis. Leben Jesu. Die Lehre von Christi Person und Werk. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Realprima. Deutsch 3 Std. Lectüre dramatischer Dichtungen nam. Lessings Minna v. Barnhelm, Göthes Götz v. Berlichingen u. Schillers Maria Stuart. Uebungen im Disponieren, Aufsätze⁴⁾ u. Vorträge. Lateinisch 8 Std. Erörterung wichtiger Fragen aus der Stilistik. Lectüre: Ciceron. Tuscul. disput. I. I, orat. pro Sestio; Tacit. Ann. I. I u. II. Horat. carm. I. II u. III. u. ausgew. Satiren u. Episteln. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien u. Aufsätze⁵⁾. Lateinische Sprechübungen im Anschl. an Liv. I. VII.

4) Themata der deutschen Aufsätze: 1a. Inhaltsübersicht von Shakespeares Julius Caesar. 1b. Der Mai, der Liebling unserer Dichter. 2a. „Gott hat die Gradheit selbst an's Herz genommen; auf gradem Wege ist niemand umgekommen.“ 2b. Götz von Berlichingen u. sein Söhnchen Karl. Eine Parallele. 3. Der Arme im Leben u. im Sterben. 4a. Virtus unum hominis bonum est. Klassenarbeit. 4b. Götz vor den kaiserlichen Räten. Schilderung u. Charakteristik. 5. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama? 6. Inhaltsangabe von Lessings Minna von Barnhelm. 7a. Woran erkennt man den wahren Patrioten? 7b. „An's Vaterland, an's theure, schliesz' dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“ 8. „Gott will, dasz allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ 1 Tim. 2, 4. 9. Schillers Drama Maria Stuart im Verhältnis zur Geschichte. 10. Durch welche Kunstgriffe hat Schiller die Vorfabel in Maria Stuart eingeflochten? 11. „Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.“ Klassenarbeit. 12. Rudenz in Wilhelm Tell und Karl VII in der Jungfrau von Orleans, zwei sog. werdende Charaktere.

5) Themata der lateinischen Aufsätze: 1a. Comparantur inter se Themistocles et Coriolanus. 1b. Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit. 2a. Quae rerum Graecarum mutatio Dorum incursione effecta sit quaeritur. 2b. Una dies Fabios ad bellum miserat omnes; ad bellum missos perdidit una

Griechisch 6 Std. Wiederholung u. Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Hom. Iliad. l. IX—XX; Sophocl. Oedip. Colon.; Thucyd. l. VI u. VII. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Hebraeisch 2 Std. Wiederholung u. Vervollständigung des gramm. Cursus. Memorieren von Vocabeln. Lectüre ausgew. hist. poet. u. prophet. Stücke. Franzoesisch 2 Std. Wiederholung u. Vervollständigung des gramm. Cursus nach Plötz Schulgramm. Lectüre ausgew. Gedichte u. prosaisch. Abschn. aus der Chrestom. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 Std. Europa in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte des Mittelalters bes. des deutschen Volkes. Mathematik u. Rechnen 4 Std. Aufgaben aus dem Gebiete der Planimetrie. Maxima u. Minima. Harmonische Theilung. Trigonometrie. Gleichungen des zweiten Grades. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Naturwissenschaften 1 Std. Optik. Mathematische Geographie. Singen 1 Std. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Realsecunda.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Einleitung in das N. Testament u. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im N. Bunde. Das Evangelium Lucae u. Pauli Brief an die Galater. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Realprima. Deutsch 3 Std. Die Dichter des hohenaufstauischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke u. deutscher Dichtungen nam. Goethes Reineke Fuchs u. Schillers Jungfrau v. Orleans. Uebungen im Disponieren, Aufsätze u. Vorträge. Lateinisch 4 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Caes. de bello gall. l. I, VI u. VII. Ovid. Metam. l. I—VI in Ausw. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 7 u. 8 und Uebersicht der franz. Gramm. enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie, nachh. Racines Athalie und Fabeln von Lafontaine. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Englisch 3 Std. Wiederholung der Formenlehre u. die Syntax nach Bandows engl. Lehrb. Th. 2, Cap. 1—3 u. 10. Lectüre ausgew. Abschn. aus Herrigs Handb. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Geographie u. Geschichte 3 Std. Die auszereuropaeischen Erdtheile in topischer und

dies. 3. Recte Ennius apud Ciceronem dixit: Unus homo nobis cunctando restituit rem. 4 u. 5a. De Jonum a Persarum rege defectionis bellique, quod inde natum est, causa, ratione, eventu. 4 u. 5b. Fortunam plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornaverit, ad duriolem casum reservare Pompeji Magni exemplo probetur. 6. De seditione legionum Pannonicarum. 7. Pelopidas qua ratione urbem Thebanorum a Lacedaemoniorum imperio liberaverit. 8. Graeciae civitates dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdiderunt. 9. De morte Patrocli. 10. P. Scipionis illud apud Livium: „Ea fato quodam data nobis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerimus“ primi belli Punici exemplo probetur.

politischer Beziehung. Geschichte des Alterthums bes. der Hellenen, Roms und des Volkes Israel. Naturwissenschaften 5 Std. Elemente der Mineralogie u. Wiederholung der Zoologie und Botanik. Mechanische Erscheinungen fester Körper, Magnetismus und Electricität. Einleitung in die Chemie, die Metalloide u. die wichtigsten Metalle. Mathematik u. Rechnen 6 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Planimetrie. Trigonometrie. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades u. des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Zins- u. Discontorechnung; Wechselrechnung; Waarencalculationen; Contocorrenten. Zeichnen 2 Std. Ausführung von Ornamenten, Blumen und Landschaften auf weissem und farbigem Papier. Zeichnen nach Gyps. Maschinen; architektonische Ordnungen. Singen 1 Std. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Gymnasialsecunda.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Einleitung in das N. Testament u. Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im N. Bunde im Anchl. an die Evangelien u. die Apostelgeschichte. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Realprima. Deutsch 2 Std. Die Dichter des hohentaufischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke u. deutscher Dichtungen nam. Göthes Reineke Fuchs u. Schillers Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponieren, Aufsätze und Vorträge. Lateinisch 10 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus u. die Hauptsachen aus der Stilistik. Lectüre: Sallusts Iugurtha, Ciceros Laelius, Rede pro Roscio Amerino u. die beiden ersten philippischen Reden; Vergils Aen. 1. I u. II, Eklogen u. Abschn. aus den Georgicis. Memorierübungen. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien u. in der obern Abth. vier Aufsätze. Griechisch 6 Std. Wiederholung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln u. Verhältnisse der Syntax. Lectüre: Hom. Odys. 1. XV—XXIV sowie mehrere Bücher priv.; Plutarchs Biographien des Agis u. Kleomenes u. ausgew. Reden v. Lysias. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Hebraeisch 2 Std. Lese- und Schreibübungen. Elementarlehre, das Pronomen und das Verbum. Memorieren von Vocabeln. Lectüre leichter Lesestücke. Franzoesisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 7 u. 8 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 Std. Das auszerdeutsche Europa; Africa u. Australien in topischer u. politischer Beziehung. Die alten Völker des Orients, Israel und die Hellenen. Mathematik und Rechnen 4 Std. Erweiterung der Elemente der Planimetrie u. Uebungen in Constructionen; Trigonometrie; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen u. Gleichungen des ersten Grades. Singen 1 Std. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Realtertia.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Das Evangelium Lucae und die Apostelgeschichte. Das Gebet des Herrn. Das Kirchenjahr und seine Perikopen. Geschichte der Reformation. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Realprima. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der homerischen Dichtungen. Erläuterung prosaischer Musterstücke u. deutscher Gedichte bes. der Balladen Schillers u. Uhlands. Die Lehre vom Satzbau. Uebungen in Aufsätzen u. Vorträgen. Lateinisch 5 Std. Die wichtigsten Verhältnisse der Syntax bes. Moduslehre. Lectüre ausgew. Abschn. aus Heidelbergs Uebungsbuch, nachh. Caes. de bello gall. I, 1—20, II u. III. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1—5 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Englisch 4 Std. Im Anschl. an Bandows Lehrb. Th. 1 Uebungen im Lesen u. Schreiben, Elemente der Gramm. u. Lectüre ausgew. Lesestücke. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 4 Std. Elemente der mathematischen Geographie. Europa in topischer u. politischer Beziehung bes. Deutschland nam. der preuszische Staat. Deutsche u. brandenburgisch-preuszische Geschichte. Naturwissenschaften 1 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Zoologie. Mathematik u. Rechnen 6 Std. Von der Gleichheit der Figuren u. den Verhältnissen der Linien u. Figuren. Die arithmetischen Grundoperationen; negative Grözen; Masz der Zahlen; Decimalbrüche; Münzrechnung; Zinsrechnung; zusammengesetzte Regeldetri; Discontorechnung; einfache Waarencalculationen. Zeichnen 2 Std. Ornamente, Blumen u. Landschaften mit leichter Schattenangabe u. Umrisse von Köpfen u. andern Theilen des menschlichen Körpers; Zeichnen nach Holz- u. Gypsmodellen; Projectionslehre. Singen 1 Std. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Gymnasialtertia.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Das Evangelium Marci, die Bergpredigt u. die Apostelgeschichte. Das Gebet des Herrn. Das Kirchenjahr u. seine Perikopen. Katholische Religionslehre 2 Std. Die fünf ersten Glaubensartikel nach dem Katechismus. Deutsch 2 Std. Uebersichtliche Darstellung der homerischen Dichtungen. Erläuterung prosaischer Musterstücke u. deutscher Gedichte bes. Schillers u. Uhlands. Die Lehre vom Satzbau. Uebungen in Aufsätzen u. Vorträgen. Lateinisch 10 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Syntax bes. Moduslehre; Prosodik u. Metrik des elegischen Versmaszes. Lectüre: Caes. de bello gall. I, III u. IV u. de bello civili I, II u. III; Ovid. Metam. I, I—VI in Ausw. Memorierübungen. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Formenlehre nam. die unregelmäßigen Verba. Lectüre: Lesestücke aus Schmidts Elementarb., nachh. Xenoph.

Anab. I, VI u. VII. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1—5 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 St. Elemente der mathematischen Geographie. Europa in topischer u. politischer Beziehung bes. Deutschland nam. der preuszische Staat. Deutsche u. brandenburgisch-preuszische Geschichte. Mathematik u. Rechnen 3 Std. Von den Dreiecken, den Vierecken u. dem Kreise, der Gleichheit der Figuren u. den Verhältnissen der Linien u. Figuren. Die arithmetischen Grundoperationen; negative Gröszen; Masz der Zahlen; Decimalbrüche; Proportionen. Singen 1 Std. Einübung von Chorälen u. Volksliedern.

Realquarta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Ausgew. historische Abschn. des Alten Testaments. Die zehn Gebote. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialtertia. Deutsch 3 Std. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art, theils deutschen Aufsätzen. Disponierübungen. Lateinisch 6 Std. Wiederholung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln der Syntax nam. Casuslehre; Lectüre ausgew. Abschn. aus Wellers Herodot. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 4 Std. Die in Plötz Elementargramm. I u. II Th. 2 enthaltenen Regeln, Lesestücke u. Uebungen. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 4 Std. Die vier auszereuropäischen Erdtheile in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte Israels, der Hellenen u. Roms. Mathematik u. Rechnen 5 Std. Von den Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken u. dem Kreise. Einfache Regeldetri u. einfache Zins- und Waarenrechnung. Schreiben 2 Std. Anwendung der eingeübten Schriftformen auf deutsche u. franzoesische Correspondenzschrift. Zeichnen 2 Std. Schwierigere Ornamente, Blumen- u. Pflanzenformen in Umrissen. Geometrische Constructionen. Singen 1 Std. Choräle u. Volkslieder.

Gymnasialquarta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Ausgew. historische Abschn. des Alten Testaments. Die zehn Gebote. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialtertia. Deutsch 2 Std. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art, theils deutschen Aufsätzen. Lateinisch 10 Std. Wiederholung der Formenlehre u. die wichtigsten Regeln der Syntax nam. Casuslehre. Lectüre ausgew. Abschn. aus Heidelbergs Uebungsb., nachh. Biographien aus Cornel. Nep. u. Fabeln von Phaedrus. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Lectüre leichter Lesestücke aus Schmidts Elementarb. Mündliche u. schriftliche

Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 2 Std. Die in Plötz Elementargramm. I u. II Th. 2 enthaltenen Regeln, Lesestücke u. Uebungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie u. Geschichte 3 Std. Die vier auszereuropäischen Erdtheile in topischer u. politischer Beziehung. Geschichte Israels, der Hellenen u. Roms. Mathematik u. Rechnen 3 Std. Von den Linien, Winkeln u. Dreiecken. Einfache Regeldetri u. einfache Zins- u. Waarenrechnung. Zeichnen 2 Std. Schwierigere Ornamente, Blumen- u. Pflanzenformen in Umrissen. Geometrische Constructionen. Singen 1 Std. Choräle u. Volkslieder.

Quinta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialtertia. Deutsch 3 Std. Leseübungen. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten bes. gramm. Art. Lateinisch 8 Std. Wiederholung u. Vervollständigung der Formenlehre. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Franzoesisch 4 Std. Die in Plötz Elementargramm. II Th. 1 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Memorieren von Wörtern u. Sätzen. Einprägung des regelmässigen Verbuns. Dictate u. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie 3 Std. Geographische Grundbegriffe u. Gebirge, Flüsse u. Staaten Europas. Rechnen 4 Std. Die vier Species in Brüchen, Multiplications- u. Divisions-Regeldetri. Schreiben 2 Std. Uebungen nach Vorschriften in dem Masz der gewöhnlichen Heftschrift. Zeichnen 2 Std. Einfache Ornamente, Pflanzen u. Gefäßformen. Singen 1 Std. Choräle u. Volkslieder.

Sexta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialtertia. Deutsch 3 Std. Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen u. in schriftlichen Arbeiten bes. gramm. Art. Lateinisch 10 Std. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Mündliche u. schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie 3 Std. Geographische Grundbegriffe u. Gebirge, Flüsse u. Staaten der auszereuropäischen Erdtheile. Rechnen 5 Std. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen; das Resolvieren u. das Reducieren; Bruchrechnung mit gleichnamigen Brüchen. Schreiben 2 Std. Das deutsche u. englische Alphabet in Wörtern u. kurzen Sätzen. Zeichnen 2 Std. Elementare Uebungen, verb. mit geometrischer Formenlehre. Singen 1 Std. Namen u. Werth der Noten u. die allgemeinen musikalischen Zeichen. Treffübungen. Choräle u. Volkslieder.

Neben dem Gesangunterricht der einzelnen theilw. kombinierten Klassen waren zwei allgemeine Gesangstunden zur Ausbildung der fähigeren Schüler im mehrstimmigen Gesange bestimmt.

Turnen 6 Std. Die sämtlichen Klassen nach Abtheilungen u. Riegen gegliedert in der städtischen Turnhalle u. auf ihrem Spielhof. In stufenweiser Aufeinanderfolge Uebungen an Barren, Reck, Schwingel, Schwebbaum, im Klettern u. Springen, sowie Frei- u. Ordnungsübungen, Laufübungen, takto-gymnastische Uebungen, Marschieren u. taktische Elementarübungen. Stets unter Leitung der Lehrer u. der Vorturner.

Vorschule.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Biblische Geschichten des A. u. N. Testaments in Ausw. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialtertia. Deutsch 10 Std. Abth. 1: Uebungen im Lesen u. in der Orthographie. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte u. prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen. Abth. 2: Leseübungen in deutscher u. lateinischer Druckschrift. Erläuterung u. Einprägung deutscher Gedichte. Abth. 3: Einübung der Laute einzeln u. in Verbindung zu Wörtern u. Sätzen. Rechnen 6 Std. Abth. 1: Mündliche u. schriftliche Einübung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen. Abth. 2: Der Zahlenkreis von 1 bis 100; Numerieren; Addition, Subtraction u. Multiplication in unbenannten ganzen Zahlen. Abth. 3: Der Zahlenkreis von 1 bis 20. Schreiben 6 Std. Das deutsche u. englische Alphabet in Buchstaben, Wörtern u. Sätzen. Singen 2 Std. Uebungen im Singen nach dem Gehör. Choräle u. Volkslieder.

B. Lehrbücher.

1. Für den Religionsunterricht der evangelischen Schüler die heilige Schrift in den vier obern Klassen, Zahns biblische Geschichten Ausg. B. in den beiden untern Klassen und der Barmer Liederschatz für Elementarschulen in sämtlichen Klassen. Für den Religionsunterricht der katholischen Schüler in der obern Abtheilung Martins Lehrbuch der katholischen Religion und in der untern Abtheilung Schumachers Kern der heiligen Geschichte des A. und N. Testaments und der katholische Katechismus für den Volks- und Jugendunterricht in der Erzdiocese Cöln. 2. Für den deutschen Unterricht die von Lehrern des Gütersloher Gymnasiums hsg. Sammlung Deutsche Art und Kunst in den beiden obern Klassen und das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsiek je nach seinen verschiedenen Abtheilungen in den vier untern Klassen. 3. Für den lateinischen Unterricht, abgesehen von den Autoren⁶⁾ der obern Klassen, das

⁶⁾ Die in den Gymnasialklassen und den obern Realklassen gelesenen lateinischen, griechischen, französischen und englischen Autoren werden ebenso wie die Ausgaben, in denen sie anzuschaffen, den Schülern während des Schuljahres mitgetheilt.

Wörterbuch von Georges in den drei obern Gymnasialklassen und das Wörterbuch von Ingerslev in den drei obern Realklassen, Bergers lateinische Grammatik in sämtlichen Klassen, Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen in Gymnasialprima, Seyfferts Übungsbuch zum Uebersetzen in Gymnasialsecunda, F. Schulz Aufgabensammlung zur Einübung in der lateinischen Syntax in den mittlern Gymnasialklassen und in Realsecunda, Wellers lateinisches Lesebuch enth. Erzählungen aus Herodot in Realquarta, Scheeles Vorschule zu den lateinischen Klassikern in den mittlern Realklassen, Berger-Heidelbergs Übungsbuch für die untern Klassen in Sexta, Quinta und Quarta. 4. Für den griechischen Unterricht, abgesehen von den Autoren der obern Klassen, die Wörterbücher von Rost-Passow oder von Pape in den beiden obern Gymnasialklassen, Bergers griechische Grammatik in sämtlichen Gymnasialklassen, Böhmes Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische in den beiden obern Gymnasialklassen und das Elementarbuch der griechischen Sprache von Schmidt-Wensch in den beiden mittlern Gymnasialklassen. 5. Für den hebraeischen Unterricht Seffers Elementarbuch der hebraeischen Sprache in den beiden obern Gymnasialklassen. 6. Für den franzoesischen Unterricht, abgesehen von den Autoren der obern Klassen, das Wörterbuch von Thibaut in den drei obern Klassen, Borels franzoesische Grammatik in Realprima, die franzoesische Schulgrammatik von Plötz in den drei obern Klassen, die Elementargrammatik der franzoesischen Sprache von Plötz in Quarta und Quinta, Manuel de la Littérature française par Plötz in Gymnasial- und Realprima und Plötz franzoesische Chrestomathie in Realsecunda, Gymnasialsecunda und Realtertia. 7. Für den englischen Unterricht, abgesehen von den Autoren der Realprima, die Wörterbücher von Elwell oder Thieme in den beiden obern Realklassen, das Lehrbuch der englischen Sprache Th. 2 von Fölsing-van Dalen in Realprima und Bandows Lehrbuch der englischen Sprache Th. 1 u. 2 in Realtertia und Realsecunda. 8. Für den geographisch-historischen Unterricht Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie und von Sydows Schulatlas in sämtlichen Klassen und Kieperats Atlas der alten Welt in den beiden obern Gymnasialklassen, Andraes Grundriss der Weltgeschichte in den vier obern Klassen. 9. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in Realsecunda, Tertia und Realquarta, Schillings Grundriss der Naturgeschichte Th. 3, Das Mineralreich in den beiden obern Realklassen, Koppes Lehrbuch der Physik in den beiden obern Klassen. 10. Für den Unterricht in der Mathematik und im Rechnen Koppes Planimetrie in den vier obern Klassen, Koppes Stereometrie in Prima und in Realsecunda, Koppes ebene Trigonometrie in Prima und Realsecunda, de la Landes logarithmisch-trigonometrische Tafeln hsg. von Köhler in den beiden obern Klassen, Heisz Sammlung von Beispielen und Aufgaben in den drei obern Klassen, Neumanns Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra in den drei obern Klassen, Kleinpauls Rechenbuch für Realschulen in Sexta, Quinta, Gymnasialquarta und den vier obern Realklassen.

C. Uebersichtstabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts an der Realschule 1. O. und dem Gymnasium zu Barmen während des Wintersemesters 1870/71.

Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinariat.	R I.	G I.	R II.A.	R II.B.	G II.	R III.	G III.	R IV.	G IV.	V.	VI.
1.	Director Dr. Thiele.		Geogr. u. Gesch. 3 Religion Geogr. u. Gesch. 3	2									
2.	Oberl. d. Realsch. Dr. Craemer.	R I.	Chemie u. Mineral. Mathem. u. Rechn. 5		Naturwissensch. 5 Mathem. u. Rechn. 6	Naturwissensch. 5 Mathem. u. Rechn. 6							
3.	Oberl. d. Realsch. Dr. Schmidt.	R II.A.	Franzoesisch Englisch 4		Franzoesisch Englisch 3	Franzoesisch Englisch 3	Englisch 4						
4.	Oberl. d. Realsch. Dr. Naumann.	R II.B.	Deutsch Lateinisch 3	3	Deutsch 3 Geogr. u. Gesch. 3	Deutsch 3 Franzoesisch 4	Franzoesisch 2						
5.	Oberl. d. Gymn. Freitag.	G I.		8 Lateinisch Griechisch 6				Franzoesisch 5	Franzoesisch 2				
6.	Oberl. d. Gymn. Dr. Neumann.		Physik 2	Mathem. u. Rechn. 4 Physik 1		Mathem. u. Rechn. 4 Physik 1	Mathem. u. Rechn. 3 Naturgesch. 1						
7.	Oberl. d. Gymn. Dr. Prast.	G III.			Lateinisch 4		Lateinisch 2						
8.	Ord. Lehr. d. Realsch. Schmitz.	R IV.						Religion Franzoesisch Mathem. u. Rechn. 3 Schreiben 2	2	Franzoesisch Schreiben 2		Franzoesisch Schreiben 2	Schreiben 2
9.	Ord. Lehr. d. Realsch. Münich.	R III.		Hebraeisch 2		Lateinisch Geogr. u. Gesch. 4	Religion Deutsch 2 Hebraeisch 3	Religion Deutsch 2 Geogr. u. Gesch. 3					
10.	Ord. Lehr. d. Realsch. Köhler.	V.				Lateinisch Geogr. u. Gesch. 6						Deutsch Lateinisch Geographie 3	
11.	Ord. Lehr. d. Gymn. Dr. Mücke.	G II.				Lateinisch Griechisch Geogr. u. Gesch. 3							
12.	Ord. Lehr. d. Gymn. Dr. Kohl.	G IV.					Lateinisch 5				Deutsch Lateinisch Griechisch 6		
13.	Comm. Hilfslehrer Besser.	VI.											Deutsch Lateinisch Geographie 3
14.	Pastor Th. Weber.		Religion 2		Religion 2								
15.	Kath. Religionslehrer Capl. Boeticher.												
16.	Elementarlehrer Hennes.		Zeichnen 3		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion Mathem. u. Rechn. 3	2	Religion Mathem. u. Rechn. 3	2	Religion Rechnen Singen 1
17.	Zeichenlehrer Koenemann.		R I. 33	G I. 30	R II.A. 33	R II.B. 33	G II. 32	R III. 32	G III. 29	R IV. 29	G IV. 31	V. 29	VI. 28

Religionsunterricht der katholischen Schüler in zwei Abtheilungen und vier wöchentlichen Lehrstunden.

Singerchöre der vier obern Klassen in vier wöchentlichen Lehrstunden.

In der Gymnasialprima ertheilte Oberlehrer Dr. Balzer den franzoesischen Unterricht 2 Std. und in der Vorschule unterrichteten die Lehrer A. Vosz und K. Weber in sämtlichen Lehrgegenständen der Elementarschule.

III. Chronik der Schule.

Zunächst haben wir nachträglich und in die Chronik des vorigen Schuljahres zurückgreifend zu berichten, dass während des Wintersemesters 18⁶⁹/₇₀ der Lehrer der Vorschule Hr. Roentgen, nachdem er sieben Jahre der Anstalt seine pflichtgetreue und stets von reichen Erfolgen begleitete Thätigkeit gewidmet hatte, aus dem Lehrercollegium austrat, um hiesigen Ortes ein kaufmännisches Geschäft zu übernehmen. Nach der Schlussfeier, mit welcher die Schüler in die Weihnachtsferien entlassen wurden, gedachte der Director zugleich mit aufrichtigen Dankesworten des scheidenden Collegen. Die beiden bisher getrennten Abtheilungen der Vorschule konnten im Hinblick auf die augenblicklich verminderte Schülerzahl zu gemeinsamen Lehrstunden vereinigt werden.

Noch vor dem Schlusz des Schuljahres 18⁶⁹/₇₀, am Tage nach den Abiturientenprüfungen des Gymnasiums und der Realschule erkrankte der Director plötzlich an einem Augenleiden so bedenklicher Form und hartnäckiger Art, dass er bereits Freitag den 1. April seine amtliche Thätigkeit einstellen und, da eine fünfwochentliche Cur zwar Stillstand und Linderung des Uebels, aber nicht die volle Genesung brachte, unter wohlwollender Zustimmung des Curatoriums einen vierteljährigen vom 15. Mai beginnenden Urlaub nachsuchen muszte. Ein Rescript des Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums vom 10. Mai 1870 genehmigte das Gesuch und zugleich die Uebertragung der directorialen Functionen an den ersten Oberlehrer der Realschule Hrn. Dr. Craemer, während die vacanten Lectionen von dem Lehrercollegium bereitwillig übernommen wurden. Gern ergreife ich den hier gebotenen Anlass, um auch diesen Ortes meinen innigsten Dank für die mannigfachen Beweise der Theilnahme auszusprechen, welche Curatorium, Collegen und Mitbürger in den Tagen des Leidens und der Sorge mir entgegen gebracht haben.

Dienstag den 12. April 1870 endigte, nachdem in Vertretung des Directors der Oberlehrer Hr. Dr. Craemer die Abiturienten der Realschule und des Gymnasiums feierlich entlassen, das Schuljahr 18⁶⁹/₇₀ hergebrachter Ordnung gemäsz mit der Verlesung der halbjährigen Censuren und der in die höheren Klassen versetzten Schüler. Die Osterferien dauerten drei Wochen von Dienstag den 12. April bis Montag den 2. Mai; an dem letzten Tage der Ferien wurden die Receptionsprüfungen vorschriftmäszig gehalten. Die Lectionen des Sommersemesters 1870 begannen nach einer Morgenandacht, bei welcher der Oberlehrer Hr. Dr. Wetzel im Anschluss an Psalm 66, 1—4 die Schüler zum Dank für die Vergangenheit, zu Lob und Preis für die Gegenwart und zur Fürbitte für die Zukunft ermahnte, Dienstag den 3. Mai in sämtlichen Klassen der Realschule, des Gymnasiums und der Vorschule.

Während der Osterferien Mittwoch den 27. April 1870 wurde ein lieber Schüler, Leopold Bieker uns durch den Tod entrissen. Der einzige Sohn seiner Eltern, ein begabter Knabe und durch treuen Fleisz und musterhaftes Betragen die Freude seiner Lehrer, hatte er sichern Schrittes die untern Klassen absolviert und gehörte seit Ostern 1869

der Tertia des Gymnasiums an, als ein Scharlachfieber ihn ergriff, an dessen Folgen er nach kurzem Krankenlager starb. Samstag den 30. April Vormittags geleiteten Lehrer und Schüler besonders der Klasse, welcher er letztthin angehört, die sterbliche Hülle nach dem Friedhofe.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1870/1 traten, von dem stellvertretenden Director Hrn. Dr. Craemer in ihr Amt eingeführt, der Oberlehrer des Gymnasiums Hr. Freytag und der wissenschaftliche Hilfslehrer Hr. Besser in das Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule ein.

Die Pfingstferien dauerten der Rheinischen Ferienordnung gemäsz fünf Tage von Samstag den 4. Juni bis Mittwoch den 8. Juni 1870.

In Folge der Mobilmachung der Armee wurden Samstag den 16. Juli der Oberlehrer Hr. Dr. Wetzel und der ordentliche Lehrer Hr. Dr. Hickethier zu den Fahnen einberufen, und Montag den 18. Juli erging auch an den Lehrer der Vorschule Hrn. Vosz derselbe Ruf der Militairbehörden. Die innigsten Wünsche des Lehrercollegiums und der Schüler begleiteten die Collegen und Freunde in den Kampf für König und Vaterland. Die dadurch erforderliche Vertretung von drei Lehrern wurde in der Art geordnet, dass in den Unterricht der Vorschule der Candidat des Schulamtes Hr. K. Weber eintrat, und die zurückbleibenden Mitglieder des Lehrercollegiums der besonders in die Realklassen tief eingreifenden Vacanz sich widmeten.

Im Anschluss an die Ministerial-Verfügung vom 19. Juli 1870 wurden unter dem Vorsitz des zeitigen Praeses des Curatoriums Hrn. Pastor Kirschstein und in Gegenwart mehrerer Mitglieder des Curatoriums Freitag den 29. Juli die Abiturientenprüfungen des Gymnasiums und der Realschule gehalten, durch welche sämtliche Abiturienten, die Oberprimaner des Gymnasiums R. Loeser und R. Königs und der Oberprimaner der Realschule K. Schmülling das Zeugnis der Reife, K. Schmülling mit dem Prädicat gut bestanden erhielten.

Nach Ablauf seines vierteljährigen Urlaubs Montag den 15. August trat, obwohl sein Augenleiden noch immer nicht vollständig gehoben sich zeigte, der Director in die Arbeiten seines Amtes ein.

Die Lectionen des Sommersemesters 1870 endigten, nachdem in Anlehnung an Hebr. 13, 8 der wissenschaftliche Hilfslehrer Hr. Besser über die Grundlage, die Ausgangs- und Endpunkte der Schulthätigkeit gesprochen, Dienstag den 30. August mit der Vertheilung der halbjährlichen Censuren. Während der fünfwochentlichen Herbstferien, welche von Mittwoch den 1. September bis Donnerstag den 6. October dauerten, nahmen unter der Aufsicht des Hrn. Dr. Craemer und Schmitz 32 Schüler an der Ferienschule der Anstalt Theil; an dem letzten Tage der Ferien wurde die Receptionsprüfung vorschriftmässig gehalten. Die Lectionen des Wintersemesters 1870/1 begannen nach einer Morgenandacht, bei welcher der Oberlehrer Hr. Dr. Craemer über die Bedeutung der gegenwärtigen grossen Zeit für die Zöglinge höherer Lehranstalten gesprochen hatte, Freitag den 2. October.

In Unterstützung des Lehrercollegiums, dessen Arbeiten eben damals durch eine fast fünfwöchentliche Krankheit des Oberlehrers Hrn. Dr. Naumann vermehrt wurden, übernahm der Pastor der lutherischen Gemeinde zu Wupperfeld Hr. Th. Weber, nachdem der Director die Schüler seiner Fürsorge empfohlen, Freitag den 25. November 1870 den Religionsunterricht in der Realprima und den combinirten Coetus der Realsecunda während des laufenden Schuljahres.

Die Lectionen des Jahres 1870 endigten, nachdem eine Ansprache des Oberlehrers Hrn. Freytag im Anschluss an Ev. Lucae 2, 1—16 die rechte Aneignung des Weihnachtsegens in kindlicher Liebe, kindlichem Glauben und kindlichem Gehorsam dargelegt, Freitag den 23. December 1870. Die Weihnachtsferien dauerten 10 Tage, von Samstag den 24. September 1870 bis Montag den 2. Januar 1871. Die Lectionen des Jahres 1871 nahmen nach einer gemeinsamen Morgenandacht, bei welcher der Lehrer Hr. Hennes in Anlehnung an 1 Joh. 2, 17 über die Vergänglichkeit alles Irdischen und seine Mahnung im Zeitlichen das Ewige zu suchen sprach, Dienstag den 3. Januar 1871 ihren Anfang.

Nach sechsmonatlicher Abwesenheit und nachdem er von der Wunde, welche er am 7. October in dem Gefecht von Woippy empfangen, vollständig hergestellt worden, kehrte Dienstag den 16. Januar der Lehrer der Vorschule Hr. Aug. Vosz in seine amtliche Wirksamkeit an hiesiger Schule zurück und übernahm die Lehrstunden in dem obern Coetus der Vorschule, während die beiden andern Abtheilungen dem Unterricht des Lehrer Hrn. K. Weber verblieben.

Einem Ministerial-Rescripte zufolge, welches dem Oberbürgermeister Hrn. Geheimen Regierungs-Rath Brecht durch Verfügung der Königl. Regierung zu Düsseldorf vom 19. Januar 1871 zugegangen, wird bei Sr. Majestät dem König das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das Gymnasium zu Barmen einen Bedürfniszuschuss von 600 Thlr. jährlich und zunächst für zehn Jahre aus dem Extraordinarium des Bergischen Schulfonds erwirken.

Dienstag den 21. März 1871 beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät unsres geliebten Königs, Kaiser Wilhelms I, in einer Vorfeier, zu welcher die städtischen Schulbehörden und die Eltern der Schüler in die festlich geschmückte Aula eingeladen waren. Religiöse und patriotische Gesänge, von dem Sängerkhor des Hrn. Hennes ausgeführt, wechselten mit dem Vortrage patriotischer Dichtungen durch Schüler sämtlicher Klassen. Die Festrede des Oberlehrers Hrn. Dr. Naumann legte unser des deutschen Volkes Anrecht auch an Straszburg dar; vorher sprachen der Gymnasialprimaner Wilh. Wohllebe in lateinischer Rede über den Satz „Grosze Zeiten, grosze Männer!“ und der Realprimaner Abr. Wülfing in englischer Rede über die Proclamation vom 18. Januar 1871 als ein Geschenk Kaiser Wilhelms an die deutsche Nation. Am nächsten Tage, dem Geburtstage Sr. Majestät wohnte das Lehrercollegium der Festpredigt bei, welche über 1 Petri 2, 17 Herr Pastor Arnold in der Unterbarmer Kirche hielt.

Mittwoch den 29. März 1871 wurde unter dem Vorsitz des Hrn. Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Landfermann, welcher zugleich während der vorhergehenden Tage und nachher dem Unterricht in sämmtlichen Klassen der Realschule und des Gymnasiums beiwohnte, das Abiturientenexamen des Gymnasiums gehalten, durch welches die Oberprimaner R. Braun, J. Petri, J. Möller, E. Klietsch, J. Kleinschmidt, A. Caron, H. Koester, W. Weskott das Zeugnis der Reife erhielten.

IV. Statistische Notizen.

1. Dem letzterschiedenen Programm zufolge betrug die Frequenz der Realschule und des Gymnasiums am 15. März 1870 319 Schüler und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Osterferien 52 Schüler abgegangen waren, am Schluss des Schuljahres 18⁶/₁₀ 267 Schüler. Im Anfang und während des Sommersemesters 1870 wurden 88 Schüler aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1870 355 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Realprima 19, Gymnasialprima 19, Realsecunda A 30, Realsecunda B 31, Gymnasialsecunda 29, Realtertia 32, Gymnasialtertia 42, Realquarta 37, Gymnasialquarta 31, Quinta 45, Sexta 40 saszten, 324 der evangelischen, 28 der katholischen Confession, 3 der israelitischen Religion angehörten, und 294 einheimische, 61 auswärtige Schüler waren. Während des Sommersemesters 1870 schieden 28 Schüler aus, und es betrug daher die Frequenz am Schluss des Sommersemesters 1870 327 Schüler. Im Anfang und während des Wintersemesters 18⁷/₁ wurden 10 Schüler aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 18⁷/₁ 337 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Realprima 15, Gymnasialprima 16, Realsecunda A 31, Realsecunda B 27, Gymnasialsecunda 26, Realtertia 33, Gymnasialtertia 38, Realquarta 36, Gymnasialquarta 30, Quinta 45, Sexta 40 saszten, 309 der evangelischen, 26 der katholischen Confession, 2 der israelitischen Religion angehörten, und 281 einheimische, 56 auswärtige Schüler waren. Während des Wintersemesters und bis zum 15. März 1871 schieden 15 Schüler aus, und es betrug daher am 15. März 1871 die Frequenz der Realschule und des Gymnasiums 322 Schüler.

Die Vorschule, welche für beide Zweige der kombinierten Anstalt vorbereitet, zählte während des Sommersemesters 1870 51, unter ihnen 44 evangelische, 6 katholische, 1 israelitischen Schüler, und während des Wintersemesters 18⁷/₁ 64, unter ihnen 54 evangelische, 8 katholische, 2 israelitische Schüler.

Während des Sommersemesters 1870 verlieszen, von der schriftlichen Prüfung auf Grund des Ministerialerlasses vom 19. Juli 1870 dispensiert, nach Absolvierung des mündlichen Examens die Abiturienten des Gymnasiums

1. Robert Loeser, Sohn des Kaufmanns Hrn. J. W. Loeser zu Barmen, geb. den 14. August 1851, katholischer Confession, 10 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima, und
2. Richard Koenigs, Sohn des Commerzien-Rath Hrn. W. Koenigs zu Cöln, geb. den 22. März 1853, katholischer Confession, 2 Jahre in der Schule und in Prima,

sowie nach absolvierter schriftlicher⁷⁾ und mündlicher Prüfung der Abiturient der Realschule

Karl Schmülling, Sohn des Lehrers Th. Schmülling zu Bonn, geb. den 13. März 1851, evangelischer Confession, 1 Jahr in der Schule und der hiesigen Prima,

die Anstalt, um zunächst freiwillig in das Heer einzutreten, später R. Loeser dem Studium der Mathematik, R. Koenigs der Jurisprudenz und K. Schmülling des Bauhofes sich zu widmen.

In gleicher Weise absolvierten am Schlusze des Wintersemesters 1870/71 die Abiturienten des Gymnasiums⁸⁾

7) **Aufgaben zu dem schriftlichen Realschulabiturienten-Examen des Sommersemesters 1870:** Aufsatz aus der Religionslehre: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ Ev. Joh. 6, 68. 69. Deutscher Aufsatz: „Wer im Besitz ist, lerne verlieren, wer im Glück ist, lerne den Schmerz.“ Schillers Braut v. Messina. Französischer Aufsatz: La vie et le caractère de Cromwell. Englisches Extemporale nach Howitt: Homes oft the most eminent british poets.

Mathem. Aufgaben: 1. Aus der Algebra: $\sqrt[x]{a} \cdot \sqrt[y]{a} = (\sqrt[xy]{a^x})^y$; $\sqrt[y]{a^x} = a^x : \sqrt[xy]{a^x}$.

2. Aus der Planimetrie: Es ist ein Parallelogramm ABCD und in einer Seite ein Punkt M gegeben; man soll durch M eine gerade Linie ziehen, welche mit den unbestimmt langen Schenkeln des Winkels BAD ein dem Parallelogramm gleiches Dreieck AGF bildet. 3. Aus der Trigonometrie: Um die Höhe eines Thurmes AB zu finden, zu dessen Fusse A man nicht gelangen kann, misst man in der Ebene, auf welcher der Thurm steht, eine Standlinie CD ab, die geradlinig verlängert A treffen würde. Das Meszinstrument, dessen Stativ m' hoch ist, ergibt an dem ferneren Standpunkte C den Elevationswinkel α , am näheren D dagegen den Winkel β . Wie hoch ist der Thurm? $m=3,5'$, $CD=62,699'$, $\alpha=33^\circ 23' 54''$, $\beta=45^\circ 14' 22''$. 3. Aus der Stereometrie: Die Höhe eines abgekürzten Kegels ist h, die Radien der beiden Grundflächen sind R und r. Wie groß werden die Inhalte der drei Theile, in welche dieser Körper durch zwei die Höhe in drei gleiche Theile theilende und zu den Basen parallele Ebenen getheilt wird; $h=9'$, $R=8'$, $r=2'$. Naturwissenschaftliche Aufgaben: 1. Aus der angewandten Mathematik: Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muss eine Kugel abgeschossen werden, um bei einem Elevationswinkel $\alpha (=10^\circ)$ einen Punkt zu treffen, welcher in horizontaler Richtung a ($=3000^m$) entfernt ist? 2. Aus der Physik: Wenn der Brechungsexponent für rothe Strahlen (B) $n=1,62775$, für violette (H) $n'=1,67106$, der brechende Winkel eines Prisma $\gamma=45^\circ$ und der Einfallswinkel $\alpha=35^\circ$ ist, wie groß ist dann der Winkel, welchen die austretenden rothen und violetten Strahlen mit einander bilden? 3. Aus der Chemie: Die Verbindungen und Eigenschaften des Quecksilbers mit Sauerstoff, Chlor und Schwefel. Stöchiometrische Aufgabe: Wie viel schwefelsaures Quecksilberoxyd, Quecksilber und Kochsalz sind zu sublimiren, um 10 Gr. Kalomel darzustellen?

8) **Aufgaben zu dem schriftlichen Gymnasialabiturienten-Examen des Wintersemesters 1870/71:** Aufsatz aus der evangelischen Religionslehre: Was will es sagen, wenn wir die Bibel als das Wort Gottes bezeichnen? Aufsatz aus der katholischen Religionslehre: Schrift- und Vernunftsbeweise für das Dasein Gottes. Deutscher Aufsatz: „Wer wird in seinem Winkel müszig sitzen, wenn das Grosze sich begibt im Vaterland!“ Bertrand in Schillers Jungfrau von Orleans Act. 4 Sc. 4. Lateinischer Aufsatz: Quorum praecipue virorum opera factum sit, ut Atheniensium civitas ad summam perveniret potentiam? Lateinisches Extemporale; Cic. de orat. 2, 75—77. Griechisches Extemporale: Arrian. Anab. I, II, 14. Französisches Exercitium: nach Barthélemy's Voyage du Jeune Anacharsis. L. III. Hebräische Arbeit: 2. Samuel. 15, 1—9. Mathematische Aufgaben: 1. Aus der Planimetrie: Eine gerade Linie zu ziehen, welche zwei gegebene Kreise

1. Rudolph Braun, Sohn des Kaufmanns Hrn. W. Braun zu Barmen, geb. den 18. April 1852, katholischer Confession, $9\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
2. Julius Petri, Sohn des verstorbenen Oberlehrers hiesiger Schule, Hrn. Prof. Dr. U. Petri, geb. den 31. Mai 1852, evangelischer Confession, $9\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
3. Julius Möller, Sohn des praktischen Arztes Hrn. Dr. J. A. Möller zu Schwelm, geb. den 18. Januar 1851, evangelischer Confession, 7 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
4. Eduard Kleinsorge gen. Klietsch, Sohn des Gutsverwalters Hrn. Fr. Kleinsorge zu Mehlem a. Rh., geb. den 4. März 1852, evangelischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
5. Johannes Kleinschmidt, Sohn des verstorbenen Missionars Hrn. H. Kleinschmidt, geb. den 13. December 1850, evangelischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
6. Albert Caron, Sohn des Kaufmanns Hrn. A. Caron zu Langerfeld bei Barmen, geb. den 9. Januar 1853, evangelischer Confession, $5\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
7. Hermann Koester, Sohn des verstorbenen Pastors Hrn. F. W. Koester zu Langenberg, geb. den 17. August 1851, evangelischer Confession, $1\frac{1}{4}$ Jahre in der Schule und der hiesigen Prima,
8. Wilhelm Weskott, Sohn des verstorbenen Kupferschlägers Hrn. W. Weskott zu Elberfeld, geb. den 28. Juli 1850, evangelischer Confession, 6 Monate in der Schule und der hiesigen Prima,

die vorschriftmässigen Entlassungsprüfungen, um demnächst E. Klietsch, J. Kleinschmidt, K. Koester, W. Weskott dem Studium der Theologie, R. Braun der Jurisprudenz, J. Petri und J. Möller der Medizin, A. Caron des Bergfachs sich zu widmen.

Von den Schülern, welche am Schluss des vorigen Schulcursus und im Laufe des Schuljahres 1870/1 abgingen, erfreuten uns mehrere, allerdings von 93 Schülern nur 25 den obern Klassen angehörige, durch freiwillige für die Sammlungen der Anstalt bestimmte Gaben. So überreichten von den abgehenden Primanern R. Koenigs 20 Thlr., H. Mittelsten-Scheid 25 Thlr., Ad. Saatweber 15 Thlr., Fr. Mittelsten-Scheid 25 Thlr., K. Schmidt 10 Thlr., P. Mittelsten-Scheid 25 Thlr., H. Linkenbach 10 Thlr., K. Wintgens 5 Thlr., K. Tölle 10 Thlr., J. Boos 5 Thlr., J. Tucht 5 Thlr., H. Rittershaus 10 Thlr.,

so schneidet, dasz die innerhalb derselben liegenden Abschnitte von gegebener Grösze werden. 2. Aus der Trigonometrie: Man soll die Seiten und den Inhalt eines Dreiecks berechnen, von welchem zwei Winkel $\alpha = 52^\circ 35' 8''$ und $\gamma = 68^\circ 48' 40''$ und die Summe der gegenüberliegenden Seiten $s = 1600^m$ gegeben sind. 3. Aus der Stereometrie: In einen geraden Kegel, dessen Radius der Grundfläche $r = 4^m$, dessen Seite $s = 14^m$ ist, hat man eine Kugel beschrieben. Wie grosz ist ihr Radius und der Radius des Berührungskreises? 4. Aus der Algebra: Es soll nachgewiesen werden, dasz $(x + y)^{1/2} = \sqrt{x + y}$ sowohl durch Entwicklung nach dem binomischen Lehrsatz als auch durch Ausführung des Radicierens dieselbe Reihe ergibt.

W. Graf 5 Thlr. und von den abgehenden Secundanern L. Wemhöner 5 Thlr., K. Hesselmann 5 Thlr., K. v. Eynern 50 Thlr., H. Klein 5 Thlr., Ew. Wolf 2 Thlr., H. Menzel 6 Thlr., R. Rehse 3 Thlr., E. Breying 2 Thlr., H. Brünninghaus 10 Thlr., E. Koester 2 Thlr., E. Broecking 10 Thlr., G. Schluck 2 Thlr., K. Halbach 2 Thlr. Die daraus sich ergebende Summe von 274 Thlr. wurde zu Ankäufen für die Lehrerbibliothek, die naturwissenschaftlichen Sammlungen, den geographischen Apparat sowie die Schülerbibliotheken der obern Klassen verwendet. Wir sprechen gern unsern herzlichen Dank für diese reichen Gaben aus; wir knüpfen daran die offene Bitte, dasz abgehende Schüler auch fernerhin, indem sie ihre Theilnahme für die Stätte ihrer Bildung und Erziehung darlegen, uns die Mittel zu immer reicherer Ausstattung unsrer Sammlungen darreichen mögen.

2. Nach dem Abgange⁹⁾ der Oberlehrer Hrn. Dr. Zahn und Dr. Doering und des Lehrers der Vorschule Hrn. Roentgen und nachdem die Königl. Schulbehörden die von dem Curatorium vollzogenen Wahlen des Oberlehrers Hrn. Freytag,¹⁰⁾ des ordentlichen Lehrers Hrn. Köhler¹¹⁾ und des commissarischen Hilfslehrers Hrn. Besser¹²⁾ sowie die in gleicher Weise beantragte Ascension¹³⁾ der Hrn. Dr. Prast, Dr. Mücke und Dr. Kohl bestätigt hatten, bestand innerhalb des Schuljahres 1870/71 unter der gemeinsamen Leitung des Director Dr. Thiele das Lehrercollegium der Realschule und des Gymnasiums aus den Oberlehrern der Realschule Hrn. Dr. Craemer, Dr. Schmidt, Dr. Neumann, Dr. Wetzel, den Oberlehrern des Gymnasiums Hrn. Freytag, Dr. Neumann, Dr. Prast, den ordentlichen Lehrern der Realschule Hrn. Dr. Hickethier, Schmitz, Münnich, Köhler, den ordentlichen Lehrern des Gymnasiums Hrn. Dr. Mücke und Dr. Kohl, dem commissarisch beschäftigten Hilfslehrer Hrn. Besser, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Boetticher, dem Elementarlehrer Hrn. Hennes, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, dem Turnlehrer Hrn. Graeser, dem Lehrer der Vorschule Hrn. Vosz; wir haben diesen Ortes noch zu bemerken, dasz auch während des Schuljahres 1870/71 der Oberlehrer der höhern Schule zu Wupperfeld Hr. Dr. Balzer den franzoesischen Unterricht in der Gymnasialprima ertheilte, und, wie die Chronik bereits berichtet hat, Hr. Pastor Th. Weber in den obern Klassen der Realschule und der Schulamts-Candidat Hr. K. Weber in der Vorschule unterrichteten.

Von den Mitgliedern des Lehrercollegiums, welche während des abgelaufenen Zeitraums an der Schule arbeiteten, leistete Sr. Majestät dem Könige Montag den 7. November 1870 Hr. Ed. Köhler den Eid der Treue und des Gehorsams.

3. Für die wissenschaftlichen Sammlungen standen während des abgelaufenen Schuljahres uns, wie bisher, die etatmäßige Jahresposition von 650 Thlrn. und neben ihr die bereits erwähnte, aus den Geschenken abgehender Schüler resultierende Summe von 274 Thlrn. zur Verfügung.

⁹⁾ Vgl. Jahresber. v. 1870 S. 35 und diesjähr. Jahresber. S. 26. ¹⁰⁾ Sitzg. des Curator. a. 25. Novbr. 1869 u. Verfüg. d. Unterr. Minist. v. 7. Januar 1870. ¹¹⁾ Sitzg. d. Curator. a. 24. Juni u. Rescr. d. Prov. Schul-Coll. v. 29. Juli 1870. ¹²⁾ Sitzg. d. Curator. a. 3. Januar u. Rescr. des Prov. Schul-Coll. v. 22. Febr. 1870. ¹³⁾ Sitzg. des Curator. a. 24. Juni, Verf. des Unterr. Minist. v. 19. Juli u. Rescr. d. Prov. Schul-Coll. v. 29. Juli 1870.

Die unter der Inspection des Hrn. Dr. Prast stehende Lehrerbibliothek wurde theils durch Geschenke, theils durch Ankauf um ca. 160 Bände vermehrt. An Geschenken gingen von mehreren Buchhandlungen, nam. von Klein in Barmen, Weidmann in Berlin, Groos in Carlsruhe, Gestewitz in Düsseldorf, Hendel in Halle, Copperrath in Münster, Teubner in Leipzig einige in ihrem Verlage erschienene Werke ein. Aus den etatmäßigen Geldmitteln wurden, neben den laufenden Jahrgängen von sechs Zeitschriften u. den Fortsetzungen mehrerer Werke, für die Bibliothek u. A. angekauft: Die Bibel ans Licht gestellt durch E. Liebich, Hirschb. 1861. Hiob erkl. von A. Dillmann, Lpz. 1869. Die Heilsgeschichte des N. Testaments von M. Stier, Halle 1870. Die christliche Lehre von der Sünde von J. Müller, 2 Bde., Breslau 1867. Ulfilas hsg. von M. Heyne, Paderb. 1867. Der Nibelunge Noth u. die Klage hsg. von K. Lachmann, Berl. 1867. Der arme Heinrich von Hartmann von der Aue hsg. durch die Brüder Grimm, Berl. 1815. Erec von Hartmann von der Aue hsg. von M. Haupt, Lpz. 1839. Iwein von Hartmann von der Aue hsg. von G. F. Benecke u. K. Lachmann, Berl. 1868. Freidank von W. Grimm, Götting. 1860. Wolfram von Eschenbach von K. Lachmann, Berl. 1854. Der gute Gerhard von Rud. von Ems hsg. von M. Haupt, Lpz. 1840. Die deutsche Heldensage von W. Grimm, Berl. 1867. Poetik von R. Gottschall, 2 Bde., Bresl. 1870. Scriptores historiae Augustae ed. H. Peter, Lpz. 1865. Horatii serm. ed. C. Kirchner, 2 voll. Lpz. 1854—57. L. Annaei Senecae trag. rec. R. Peiper et G. Richter, Lpz. 1867. Terenti com. ed. Fr. Umpfenbach, Berl. 1870. Commentar zu Vergil's Aeneis Buch I u. II von A. Weidner, Lpz. 1869. Progymnasmata von M. Seyffert, Lpz. 1870. Scholae latinae von M. Seyffert, Lpz. 1865. Themen zu lat. Aufsätzen von G. Sauppe, Bresl. 1868. Anleitung zur lat. u. griech. Palaeographie von E. Wattenbach, 2 Bde., Lpz. 1867 u. 69. De hiatu in scriptoribus graecis scripsit G. E. Benseler, Freib. 1841. Athenaei Deipnosophistae e recognitione Aug. Meineke, 4 voll., Lips. 1858—67. Euripidis trag. e recensione Ad. Kirchoffii, 2 voll., Berol. 1855. Scholia graeca in Euripidis trag. ed. G. Dindorf, 4 voll., Oxonii 1863. Ausgewählte Biographien des Plutarch erkl. von C. Sintenis, Bd. 1—3, Berl. 1855—65. Thucydides erkl. von J. Classen, Bd. 3 u. 4, Berl. 1867 u. 69. Metrische Studien zu Sophocles von W. Brambach, Lpz. 1869. Lehrbuch der hebraeischen Sprache von H. Ewald, Götting. 1870. Hebraeisches u. chald. Handwörterb. über das A. Testam. von J. Fürst, Lpz. 1863. Théâtre de Pierre et de Thomas Corneille, 2 voll., Paris 1842. Emile par J. J. Rousseau, 4 voll., Genève 1870. A dictionary of the english language by R. G. Latham, 4 voll., Lond. 1866—1870. Schulgrammatik der engl. Sprache von J. Sporschil, Lpz. 1838. The works of the W. Scott, 50 voll. Zwickau 1824. The poetical works of J. Milton, Lpz. 1827. The works of E. L. Bulwer, 17 voll. Lpz. 1839—42. Historisch-philolog. Studien von K. W. Krüger, Berl. 1836. Besitz u. Erwerb im griech. Alterthume von B. Büchenschütz, Halle 1869. Geschichte des deutschen Volkes von S. Sugenheim, Bd. 1—3, Lpz. 1866 u. 67. Lehrbuch der Physik von P. Reis, Lpz. 1870. Handbuch der physiologischen Optik von H. Helmholtz, Lpz. 1867. Die laufende Rechnung oder das Kontokorrent von W. Röhrich. Die Realschul-Frage von J. Loth, Lpz. 1870.

Der geographische Apparat, welcher der Inspection des Herrn Hennes anvertraut blieb, wurde durch den Ankauf von Kieperts tab. Graeciae antiquae, tab. Italiae antiquae und die Wandkarten von Altgriechenland, Altitalien und Deutschland in seiner Neugestaltung, Petermanns Deutschland, Reymanns Specialkarte des deutsch-französischen Kriegsschauplatzes und Meyers Specialkarte der ostfranzösischen Grenzländer vermehrt.

Die naturhistorischen Sammlungen, welche unter der Inspection des Hrn. Dr. Hickethier und während seiner Abwesenheit des Hrn. Dr. Craemer standen, wurden durch den Ankauf von Mineralien für Löthrohr-Versuche und qualitative Analysen, einer Sammlung mikroskopischer Objecte aus dem Thier- und Pflanzenreich und eines vollständigen Menschenskelettes erweitert; in dem zoologischen Cabinet wurden mehrfache Reparaturen ausgeführt. Die für das physikalische Cabinet flüssigen Geldmittel wurden von dem Inspicienten Hrn. Dr. Neumann zur Anschaffung eines Spectralapparates, eines Bohnenbergerschen Apparates, eines Apparates nach Hoffmann zu elektrolytischen Zersetzungen, zwei künstlicher Augen u. eines Heronsballes verwendet. Für das der Inspection des Hrn. Dr. Craemer anvertraute chemische Laboratorium wurden, ausser den für den Unterricht und die praktischen Arbeiten der Realprima nöthigen Chemikalien, Schmelztiiegeln, Abdampfschalen, Reagiercylindern, Bechergläsern, Filtrierpapier, u. A. sämmtliche Gummischläuche erneuert, ein Kippscher Apparat zur Entwicklung von Schwefelwasserstoff sowie mehrere Gaslampen angeschafft.

Für den Zeichenunterricht wurden von Hrn. Koenemann, neben der Fortsetzung der Werke von H. Troschel, W. H. Behse u. K. Domschke, L. Taubingers Blumen, Studienköpfe u. Ornamente, Straszgschwandtners Thiere, J. Högers Naturstudien, G. Eberleins Werkzeichner, H. Meichelts Ornamentenzeichnen angekauft.

Auch die für die oberen Klassen bestimmten Schülerbibliotheken der Realschule und des Gymnasiums, bei deren Beaufsichtigung die Hrn. Dr. Naumann, Freytag und Münnich den Director unterstützten, wurden während des abgelaufenen Schuljahres vervollständigt und erweitert. So wurden u. A. angeschafft: Hebr. u. chald. Wörterbuch über d. A. Testament, Lpz. 1868. Geschichte des Alterthums von F. Schmidt, Berl. 1870. Histor. Quellenbuch zur alten Geschichte, Abth. 2. Röm. Gesch., 2 Bde., Lpz. 1867 u. 1868. Biographien aus der Naturkunde von A. W. Grube, Stuttg. 1868. Wanderungen am Meeresstrande von H. Wagner, Glog. 1871. Nordwestdeutsche Skizzen, 2 Bde., Brem. 1864. Geschichte des orientalischen Alterthums von F. Pahle, Oldenb. 1864. Griechische Geschichte von E. Curtius, Bd. 1, Berl. 1868. Die Helden Griechenlands in Krieg u. Frieden von H. W. Stoll, Lpz. 1866. Geschichte Roms von E. Peter, Bd. 3, Abth. 2, Halle 1869. Die Helden Roms von H. W. Stoll, Lpz. 1866. Die punischen Kriege von O. Jäger, Bd. 3, Halle 1870. Geschichten aus der Zeit der Völkerwanderung von O. Klopp, Lpz. 1851. Heinrich I. u. Otto I. von M. Berndt, Halle 1864. Kaiser Heinrich II von A. Cohn, Halle 1867. Luther von J. Matthesius, Stuttg. 1846. Friedrich der Grosze von F. Kugler, Lpz. 1867. Der siebenjährige Krieg von W. v. Archenholz, Berl. 1867. York von Wartenburg von J. G. Droysen, 2 Bde. Lpz. 1868. Sagen des

klassischen Alterthums von H. W. Stoll, 2 Bde., Lpz. 1868. Lesebuch aus Homer von O. Willmann, Lpz. 1869. Oedipus in Kolonos bearb. von Th. Gravenhorst, Hann. 1855. Griechisches Theater für deutsche Leser bearb. von Th. Gravenhorst, Hann. 1855. Euripideserzählungen von H. W. Osterwald, 3 Bde. Mühlhs. 1869. Goethes Campagne, Belagerung von Mainz u. italienische Reise, Stuttg. 1870. Ges. Werke von Th. Koerner, 2 Bde., Berl. 1867. L. Uhlands Gedichte u. Dramen, Stuttg. 1863. W. Hauffs Lichtenstein, Düss. 1868. An Geschenken gingen ein: Von Oberl. Dr. Naumann: Leitfaden bei dem Unterricht in der Geschichte v. J. Beck, Karlsr. 1864. Zwanzig Bilder aus der alten Zeit von Frankenberg-Ludwigsdorff, Gött. 1850. Luise von H. Vosz, Berl. 1845. Von der Gymnasialprima u. A.: Abbildungen aus der griechischen Plastik, Lpz. 1870. Die Grundformen der antiken klassischen Baukunst, Heidelb. 1869. Von der Realsecunda u. A.: Leben u. Thaten des Don Quixote übers. von L. Tiek, Berl. 1860. Der Cid von Herder, Lpz. 1868. Seume, ein Lebensbild von E. Buchner, Berl. 1870.

V. Schlussbemerkungen.

1. Nach der öffentlichen Prüfung und der Entlassung der Abiturienten und nachdem die halbjährlichen Censuren und die Beschlüsse des Lehrercollegiums über die Ascensionen den Schülern mitgetheilt worden, nehmen die diesjährigen Osterferien Mittwoch den 5. April Vormittag 12 Uhr ihren Anfang. Die Osterferien dauern der Rheinischen Ferienordnung gemäsz drei Wochen von Mittwoch den 5. April bis Dienstag den 25. April. Die Lectionen des Schuljahres 1871/72 beginnen an der Vorschule, dem Gymnasium und der Realschule Mittwoch den 26. April Vorm. 8 Uhr. Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt wird der Director Montag den 24. April Vorm. 10—12 Uhr in dem Conferenzzimmer des Schulgebäudes empfangen. Das Receptionsexamen findet Dienstag den 25. April Vorm. 8 Uhr Statt; die Gegenwart der Eltern oder Angehörigen bei dieser Prüfung ist nicht gestattet.

2. Zur Vermeidung späterer nachtheiliger Misverständnisse machen wir darauf aufmerksam, dasz Ostern als der Anfang des Schuljahres die zum Eintritt in die Schule geeignetste Zeit ist, und im Herbst nur ausnahmsweise, wenn hinreichende Gründe vorliegen und der eintretende Schüler auch das Pensum des Sommersemesters absolviert hat, Receptionen zulässig sind.

Die Aufnahme in die Elementarklasse der Anstalt kann frühestens im sechsten Lebensjahre, der Eintritt in die Sexta soll, den gesetzlichen Bestimmungen gemäsz, nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, während es zugleich im Interesse der Schüler und ihres Schuleursus höchst wünschenswerth ist, dass sie nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre in die unterste Klasse eintreten. Für die Aufnahme in die dritte Abtheilung der Vorschule sind Vorkenntnisse nicht erforderlich; die zum Eintritt in die Sexta nothwendigen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den

Geschichten des A. und N. Testamentes sowie mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Innerhalb des Systems von sechs aufsteigenden Klassen, in welche die Realschulen 1. O. und die Gymnasien sich gliedern, ist die Sexta nicht, wie die Eltern bisweilen meinen, eine Vorbereitungs-klasse, sondern namentlich seitdem der obligatorische lateinische Unterricht ihr wichtigster Lehrstoff geworden, die erste zu einer vollständigen höhern Schulbildung nothwendige Stufe der Anstalt.

Schüler, welche nach Alter und Vorkenntnissen in eine höhere Klasse als Sexta einzutreten wünschen, haben ein Abgangszeugniss der bisher besuchten Schule vorzulegen und in der Prüfung das Maß von Kenntnissen nachzuweisen, welches sie befähigt mit den länger auf der Schule unterrichteten Schülern gleichen Schritt zu halten.

3. Bei dem Beginn des Schuljahres 1871/72 wird die Anstalt, wie bisher, 12 Klassen einer Vorschule, einer Realschule 1. O. und eines Gymnasiums umfassen. Die Vorschule bereitet durch einen in drei Abtheilungen gegliederten Elementarcursus im Lesen, Schreiben, Rechnen und der biblischen Geschichte soweit vor, dass die Schüler in der Regel bei vollendetem neunten Lebensjahre in die Sexta versetzt werden. Die beiden folgenden Klassen, Sexta und Quinta, bilden die gemeinsame Grundlage für die Bildungsziele einer Realschule 1. O. und eines Gymnasiums und entsprechen in ihren Unterrichtsstoffen und ihren Lehrpensen ebenso einer Realsexta und Realquinta wie einer Gymnasialsexta und Gymnasialquinta. Die mittlere Klassenstufe der Realschule und des Gymnasiums besteht aus einer Realquarta und einer Realtertia, aus einer Gymnasialquarta und Gymnasialtertia. Der Lectionsplan und die Lehrpensa der Realklassen sind nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859, der Lectionsplan und die Lehrpensa der Gymnasialklassen nach dem für Gymnasien maßgebenden Circularrescript des Unterrichtsministeriums vom 7. Januar 1856 geordnet und es überwiegt daher in den Realklassen der Unterricht in den neueren Sprachen, den Naturwissenschaften und der Mathematik, während die Gymnasialklassen an den alten Sprachen ihren wichtigsten Lehrstoff haben. Die parallelen Real- und Gymnasialklassen sind in allen Lectionen von einander getrennt. An diese vier mittleren Klassen schlieszen sich als dritte Klassenstufe zwei Parallelklassen der Realsecunda und eine Realprima, eine Gymnasialsecunda und eine Gymnasialprima. Der Cursus der Vorschule ist dreijährig, der Sexta, Quinta und Quarta einjährig, der Gymnasialtertia zweijährig, der Realtertia in der Regel zweijährig, der Secunda und Prima beider Schulen zweijährig.

4. Nach der Aufnahme in die Schule empfängt jeder Schüler einen Abdruck der von der vorgesetzten Behörde bestätigten Schulgesetze, und es verpflichten sich zugleich die Eltern und bei auswärtigen Schülern die Eltern und ihre hiesigen Stellvertreter, für die Beobachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen nach Kräften mitzuwirken. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und nach vorher eingeholter Genehmigung des Directors nehmen und verändern, und sie stehen rücksichtlich ihres sittlichen Verhaltens auch ausserhalb der Schule unter der besonderen Aufsicht ihrer Lehrer. Zur Unterbringung auswärtiger Schüler bietet sich sowol in achtbaren Bürgerfamilien als bei Lehrern vielfache und gute Gelegenheit.

Im Interesse der einheimischen und auswärtigen Eltern, welche ihre Kinder der Anstalt anvertrauen wollen, bemerken wir diesen Ortes noch, dasz die städtischen Schulbehörden die Zahl der Freistellen, deren wir früher nur 3 ganze und 40 halbe besaßen, während der letzten Jahre in wohlwollendster Weise und bedeutend vermehrt haben. Denn abgesehen von dem freien Schulunterricht, welcher den Lehrern an den höheren Schulen der Stadt für ihre Kinder gewährt wird, und von den Begünstigungen, welche die Söhne hiesiger Elementarlehrer, der städtischen und Königlichen Beamten sowie die Kinder des Missionshauses genießen, bestehen an der Anstalt jetzt 10 ganze und 40 halbe Freistellen für einheimische und 3 ganze und 10 halbe Freistellen für auswärtige Schüler der Realschule und des Gymnasiums; auch kann Eltern, welche gleichzeitig drei Kinder die hiesigen höhern Lehranstalten besuchen lassen und nicht mehr als 16 Thlr. Klassensteuer bezahlen, auf ihren besonderen Antrag von dem Curatorium eine Ermäßigung des Schulgeldes von einem Drittel für jedes der drei Kinder gewährt werden. Anmeldungen zu einer ganzen Freistelle sind von den Eltern erst nachdem bei einer Vacanz die Schüler dazu aufgefordert worden, Anmeldungen zu den halben Freistellen sogleich nach der Aufnahme in die Schule dem Director schriftlich unter Angabe des Standes, der Wohnung und des Klassensteuersatzes einzureichen. Die ganzen Freistellen werden an Schüler, welche mindestens die Quarta besuchen und durch Fähigkeit, Fleisz und gutes Betragen sich auszeichnen, die halben Freistellen an Schüler vergeben, welche mindestens ein Jahr lang der Schule angehören und befriedigende Censuren erhalten haben, deren Eltern bis zu 10 Thlr. einschl. Klassensteuer bezahlen. Trägheit oder tadelnswerthes Betragen ziehen den Verlust ganzer oder halber Freistellen nach sich.

Schüler, welche von der Schule abzugehen gedenken, sind von ihren Eltern oder den Angehörigen, welche die Stelle der Eltern vertreten, vorher, jedenfalls zur Vermeidung pecuniärer Nachtheile vor Ablauf eines Quartals und bei dem Schlusze eines Semesters vierzehn Tage vor den Ferien bei dem Director schriftlich abzumelden. Jeder vorschriftsmäßig abgemeldete Schüler empfängt, nachdem er vorher von seinen Lehrern Abschied genommen, ein Abgangszeugnis, in welchem die Urtheile über das während der Schulzeit bewiesene Streben, seine Leistungen und sein Betragen niedergelegt sind.

5. Von den Berechtigungen, welche der Schule nach dem vollständigen Abschluss ihrer Organisation und auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zustehen, heben wir im Hinblick auf die Interessen ihrer nächsten Umgebung hervor, dasz das Maturitätszeugnis des Gymnasiums und der Realschule 1. O. zum Besuche akademischer Vorlesungen auf der Universität, das Maturitätszeugnis des Gymnasiums zum Studium der Theologie, der Jurisprudenz und der Cameralwissenschaften, der Medizin und Chirurgie und der Philologie sowie den dahin bezüglichen Prüfungen für den Staats- und Kirchendienst, das Maturitätszeugnis der Realschule 1. O. zur Vorbereitung für das examen pro facultate docendi in der Mathematik, den Naturwissenschaften und den neuern Sprachen, das Maturitätszeugnis beider Schulen zur Aufnahme in die Bauakademie in Berlin, das Gewerbeinstitut in Berlin und die höhere Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde, zum Eintritt in den Postdienst, zu den höheren Studien für das Bergfach

und zum Eintritt in das stehende Heer unter Dispensation von dem Portepfeffrichsexamen, ein Zeugnis aus der Prima zum Studium der Oekonomie auf den landwirthschaftlichen Akademien berechtigt, während die Zulassung zu dem einjährigen freiwilligen Militärdienst an den mindestens einjährigen Besuch der Gymnasial- oder Realsecunda und an ein Zeugnis der Lehrerconferenz, dass der Schüler sich gut betragen und das betreffende Pensum der Klasse gut sich angeeignet habe, geknüpft ist.

Die Schüler der Prima sind in drei Klassen eingetheilt, welche die Klassen A, B und C heißen. Die Schüler der Klasse A sind diejenigen, welche die besten Leistungen erbracht haben, die Schüler der Klasse B diejenigen, welche die mittleren Leistungen erbracht haben, und die Schüler der Klasse C diejenigen, welche die geringsten Leistungen erbracht haben. Die Schüler der Klasse A sind berechtigt, an den Wettbewerben der Prima theilzunehmen, die Schüler der Klasse B diejenigen, welche die mittleren Leistungen erbracht haben, und die Schüler der Klasse C diejenigen, welche die geringsten Leistungen erbracht haben. Die Schüler der Klasse A sind berechtigt, an den Wettbewerben der Prima theilzunehmen, die Schüler der Klasse B diejenigen, welche die mittleren Leistungen erbracht haben, und die Schüler der Klasse C diejenigen, welche die geringsten Leistungen erbracht haben.